

# Industrielle Revolution und Soziale Frage

## Wiederholungsthesen

1. Die industrielle Revolution veränderte durch den technischen Fortschritt **Produktionsweise** und **Lebensumstände** der gesamten Bevölkerung.
2. Die durchgreifende Veränderung in der Produktionsweise besteht im Übergang von der manuellen Arbeit in Handwerk und Manufaktur zur **maschinellen bzw. maschinengestützten Arbeit in Fabriken**.
3. **Handwerk und Industrie** unterscheiden sich in wesentlichen Punkten. Das Verlagswesen nimmt eine Mittelstellung ein.

<b>Handwerk</b>	<b>Verlag</b>	<b>Industrie</b>
Manuelle Produktion		maschinelle Produktion
Spezialisierung im Branchenbereich		Hoher Grad der Arbeitsteilung,
Komplexe Fertigungsgänge vom Roh- zum Fertigprodukt	Aufsplittung der Arbeitsschritte	
eigener Einkauf der Rohprodukte	Einkauf von Rohprodukten durch den Auftraggeber	
eigene Vermarktung	Bindung des Arbeitenden an den Abnehmer des Fertigprodukts	Kein Bezug des Arbeiters zum Fertigprodukt
Einheit von Produktions- und Wohnstätte		Trennung von Produktions- und Wohnstätte
Vielfalt der individuellen Produktionsstätten		Konzentration der Arbeitsplätze in Fabriken
umfangreiche und hochspezialisierte Ausbildung	Erledigung von Arbeitsschritten durch angeleitete Arbeiter	

4. Für Ansatz und Durchbruch der Industriellen Revolution ist ein **Netz von Faktoren** zu nennen, die sich gegenseitig bedingen und verstärken:
  - a) Entwicklung von Maschinen, die **Kraft** bzw. Bewegungsenergie unabhängig von natürlichen Gegebenheiten und Bedingungen erzeugen.
  - b) Entwicklung von Maschinen, die Produktionsprozesse **beschleunigen**.
  - c) **Kombination** der Beschleunigung von Produktionsprozessen mit neuen Kraftquellen.
  - d) Rapider **Bevölkerungsanstieg** durch Verbesserung der medizinischen Versorgung.
  - e) Vorhandensein von **Kapital**, das in entscheidende innovative Projekte investiert werden konnte.
5. **Schrittmacherindustrie** im England des 18. Jahrhunderts war die Textilindustrie.
6. Die Einführung der Dampfkraft in der Textilindustrie zog den **Aufschwung in der Stahlindustrie** nach sich.

*Vernetzung von Bedingungen*

*Schrittmacher- und Folgeindustrien*

7. Der Einsatz der Dampfkraft im Transportwesen (Dampfschiffahrt, Eisenbahn) schuf die Voraussetzung für die **Rohstoffversorgung** und gleichzeitig für eine weitere Ausweitung der Stahlindustrie.
8. Voraussetzung für den **Aufschwung der Textilindustrie** war im Bereich der Wollstoffe ein Anstieg der Wollproduktion. Im Bereich der Baumwollstoffe war der Nachschub aus den baumwollproduzierenden Kolonien Voraussetzung. *Textilindustrie*
9. Anstieg der Wollproduktion bedeutet **Ausweitung der Weideflächen** für Schafzucht zu Lasten der Ackerfläche und des Gemeingebrauchs (Einhegungen).
10. Das erschwerte die **Lage der freien Bauern** und machte diese zu Pächtern der Großgrundbesitzer, die das nötige Kapital zur Intensivierung der Wollproduktion hatten.
11. Höhere Produktivität in der Landwirtschaft und Fortschritte in der medizinischen Versorgung, vor allem im Kampf gegen die Kindersterblichkeit, bewirkten einen rapiden **Anstieg der Bevölkerungszahlen**. *Anstieg der Bevölkerungszahlen*
12. Die Konzentration der Arbeitsstellen im industriellen Betrieb führte zu einer Konzentration der Arbeiter im Bereich des Betriebs und zur Ansiedlung der Bevölkerung in **Städten**. *Verstädterung*
13. Wo das nicht im erforderlichen Umfang möglich war, mussten **Verkehrswege** und Verkehrsmittel geschaffen werden, die die Arbeiter zu den Fabriken brachten.
14. Industrielle Produktion erfordert eine tiefgreifende und einschneidende Reglementierung des Produktionsprozesses und die Unterwerfung der Arbeiter unter eine vom Unternehmer aufgestellte **Fabrikdisziplin**. *Veränderung der Lebensverhältnisse unter der Wirkung des Kapitalismus*
15. Das Überangebot an Arbeitskräften verhinderte eine nennenswerte Entfaltung der **Arbeitslöhne**.
16. Niedrige Arbeitslöhne entsprachen dem kapitalistischen Wunsch des Unternehmers, seinen **Profit zu maximieren**.
17. Dem Bestreben nach Profitmaximierung entspricht es, **Frauen und Kinder** zu niedrigeren Löhnen, in besonders unqualifizierten und - vor allem, was Kinder betrifft - in besonderen räumlichen Verhältnissen einzusetzen.
18. Sowohl die Unterwerfung des Wohnungsmarkts unter kapitalistische Gesichtspunkte als auch das niedrige Lohnniveau zogen die **Verschlechterung der Wohnverhältnisse** nach sich. *Wohnverhältnisse*
19. Die **Wohnverhältnisse** sind bestimmt durch die Auflösung der traditionellen Großfamilie und die Beengtheit des für die Kleinfamilie zur Verfügung stehenden Raums.
20. Wer sich keine eigene Wohnung leisten konnte, mietete sich als **Schlafgast** in einer anderen Wohnung ein.

21. Das **Kapital** für die industriellen Investitionen kam zunächst aus den Gewinnen des Handels.
22. Später stellen **Banken** das erforderliche Kapital für gewinnversprechende Unternehmungen zu Verfügung.

*Kapital*